Merseburger Kreisblatt

Abonnementsbreis: Bierteljährlich bei den Austrägern 1,20 Mt., in den Ausgadeltellen I Mt., beim Beildegad 1,32 Mt. die Beildegad 1,92 Mt. die Beildegad 1,92 Mt. die die Gegeb dei den Minimer wird mit 15 Pfg. berechnet.— Die Expe dei tion ift an Wochenlagen von frih 7 bis adends 7, an Somntagen von 81/4, bis 9 Uhr geöffnet.— Spreecht in nd de der Redatton abends von 61/5, bis 7 Uhr. — Telephontuf 274.



Aufertionsgebührt: Für die 5 gespaltene Korpuszelle oder beren Kaum 20 Ksg., sür Pritoate in Wersschurg und Umgegend 10 Ksg., für Pritoate in Wersschurg und Umgegend 10 Ksg., für periodische und größere Angeigen entsprechende Germößigung. Kompligierte Cas wide entsprechend höher berechnet. Rotigen und Kellamen außerhald des Insecatenteils 40 Ksg. — Cämtliche Umioncen-Bureaus nehmen Insecate entgegen. — Telephonruf 274.

Tageblatt für Stadt und Sand

(Amtliches Organ der Merseburger Areisverwaltung uz & Publikations:Organ vieler anderer Behörden.)

für die Redaftion verantwortlich :

Gratisbeilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt".

Druct und Derlag von Rudolf Beine, Merfeburg. Der Nachbruck der amtlichen Befanntmachungen und der Merfeburger Cotal-Nachrichten ift ohne Vereinbarung nicht gestattet.

1. Sauptblatt

Sonntag, ben 3. März 1912.

152. Jahrgang.

Der Kohlenfrieg in England.

Bet Rohlentrieg in England.

Geftern morgen hat der große Kohlenarbeiterstreif in England begonnen. Ileber eine Million Arbeiter seiern, aber die Stimmung ist recht hossimanspools, und man erwartet, daß in kurzer Zeit die Arbeit wieder aufgenommen werden kann. Die Regierung hat sich mit großer Energie auf die Seite der Arbeiter gestellt, was von der siberalen Presse ein Sieg der Arbeiter angesehen wird. Die unionistische Presse ist ausgemeinen zurüchaltend. Aur einige extreme Blätter nehmen die Gelegenheit wahr, heftig die Regierung anzugreisen. Ig auführ gestellt wahr, heftig die Regierung anzugreisen. Ig auführ gehalten. Er sagte und wirdestlohn enentuell durch eine Parlamenisbill durchgebracht werden würde, war recht deutsich gehalten. Er sagte: "Wir erwarten nicht, daß der Widerstand einer, wie ich hosse, recht aerunen Milnberheit der Arbeitstand einer, wie ich hosse, recht aerunen Milnberheit der Arbeitstand einer, wie ich hosse, erch aerunen Milnberheit der Arbeitstand einer, wie ich hosse, erch aerunen Milnberheit der Arbeitschaften. lich gehalten. Er sagte: "Wir erwarten nicht, daß der Widerfand einer, wie ich hofse, recht geringen Minderheit der Arbeitgeber das Erreichen des Zieles, das unserer Ueberzeugung nach gerecht ist und den Interessen der Allgemeinheit dient, ins Unendliche hinaussiehe." Ju den Arbeitern sagte er: "Es ist eine große Sache, ein Prinzip anerkannt zu haben. Wenn Ihr eine große Eache, ein Prinzip anerkannt zu haben. Wenn Ihr eure Ziele erreichen wollt, so micht Ihr des eine Konfachen der erreichen wollt, so micht Ihr der Erreichen haben. Der des heißt, daß, salls nicht doch eine Einigung erzielt werde, die Regierung bereits am Wontag ein entsprechaes Geseth einbringen wird. Die Geschäftsordnung des englischen Karlaments ermöglicht es, am Montag ein entsprechendes Geset einbringen wird. Die Geschäftischenung des englissen Parlaments ermöglicht es, daß in Notfällen eine Bill alle Stadien in beiden Käusern an einem einzigen Tage durchlausen tann, wenn sowohl Unterhaus wie Oberdaus dies wünsigen. Die Arbeiter haben sich die sieht überall ruhig verhalten. In gut unterrichteten Kreisen ist man der Meinung, daß der Etreit nicht von zu langer Dauer sein wird. Die Eisenbahwerwaltungen stwidigen seht auf daß von Montag ab die Beschränfungen im Zugverkehre ein-treten product

Während die Bariamentare ihre Berhandlungen fortiehen, hat der Streif in Wirflichfeit bereits in großen Mahitade egonnen. Die meisten Grubenbesiger sind aus London abgereist und die Bergarbeiter-Delegierten rüften gleichfalls zur reist und die Vergarbeiter-Oelegierten rüsten gleichfalls zur Abreise. Nach einer Versammlung wurde unter brausendem Jubel eine Resolution angenommen, wonach sie von ihrem Festhalten an dem von ihnen selbst seftgelegten Mindestlohn für jeden Distritt um teinen Joll breit abweichen wollen. Die Führer der Bergleute sind voll triumphierenden Siegesbewußissens und erklären, dah sie moralisch vereits gesiget hätten, da die Regierung das Prinzip auf Mindestlohn anerkannt habe. Die Truppen erhielten Besehl, sich dereit zu halten und in den Kohlengebieten werden Bortehrungen für umfangreiche militärische Operationen getroffen. Biele Hundert zu und in den Ardeitern und Angestellten im aanzen Lande erstaufend von Arbeitern und Angestellten im aanzen Lande erstellen. taufend von Arbeitern und Angestellten im ganzen Lande er-halten von ihren Firmen bedingungsweise Kündigung für den Fall, daß wegen Kohlenmangels der Betrieb eingestellt wer= den muß. Man erwartet ein noch nie zuvor dagewesenes

- * Condon, 1. März. Der Ausstand hat heute in vollem Umsang eingesetzt. Bereits jeht werden aus vielen Landesteilen Meldungen entgegengenommen, die ein ziemlich flares Bild über die Lage ertennnen lassen nob de große Rot tennzeichnen, in die zahlreiche Arbeiter insolge des Konstittes geraten. Die Stadt St. Helena ist besonders start in Mitteldenschaft gegogen. Ansolge der Bertündigung des Ausstandes sind 20 000 Arbeiter "Glasarbeiter und Angestellte einer chemischen Fadrif entlassen worden. In einer anderen Glassabrit wird beute der Betrieb einnestellt werden milissen. Das gedamte
- * Condon, 1. März. Am Donnerstag nachmittag um 2 Uhr betrug die Zahl der ausständigen Bergleute 800 000. Wäh-rend die Berhandlungen in London noch fortbauern, breitet sich der Ausstand über das ganze Land aus. Heute abend terin der Stimmt werden fast alle Kohlengruben von Sommerset bis nach Fise die Weigerung de verlassen sein, nur die Leute, die nötig sind, um die Gruben bill einzubringen.

vor dem Ersausen und vor Ansammlung von Gasen zu bewahren, bleiben zurück. Schon macht sich in den Industriegebieten Kohlenmangel fühlbar. Berschiedene Hittenwerke in Shessielben haben heute geschlossen und allenthalben machen Sabritdiretoren besannt, daß ihre Fabriten morgen schließen werden. Die Eisenbahngesellschaften tündigen eine Einschränfung des Jugwerkehs an, vermindern das Lotomotiopersonal und stellen Wächter zum Schutz der Eisenbahnen an. Zu Störungen der Ordnung ist es nicht gekommen. — Mehrere Kohlengrubenbessisser haben London bereits verlassen, die Mehrzahl wollte gestern abend absahren. In den Streitgebieten herrschlunge.

* Condon, 1. März. Die Zahl der heute ausständischen Berg-arbeiter betrug 1 015 000. * Condon, 1. März. In den Wandelgängen der Kammer ist die allgemeine lleberzeugung, daß der Ausstand, wenn er auch nicht vermieden werden sonnte, auf alle Hälle von kurzer Dauer sein würde. Es verlautet, daß nächsten Montag, falls keine Berständigung zustande kommt, der Ministerpräsiben einen Gesehenwurf über die Einführung des Mindestichnes einbringen werde. Andererseits heißt es, die Regierung trage einbringen werde. Andererfeits heißt es, die Regierung trage fich mit der Absicht, einen Teil der Gruben in staatliche Ber-waltung zu übernehmen, und zwar kämen haupflächlich die-jenigen Eruben in Berracht, deren Bestiger sich weigern sollten, den Minimalsohn einzusühren. Man glaubt, daß ein solcher Geselgentwurf auch im Unterhaus günstige Aufnahme sinden

- würde.

 * Berlin, 1. März. Die Bereinigung der Berliner Kohlenimporteure erklärt auf eine Anfrage Berliner Zeitungen, daß
 augenblicklich noch nichts vom englitigen Kohlenarbeiterfireit
 in Berlin zu merken ist. Bei einer längeren Dauer des Ausstandes dürfte aber auch Berlin in Mitleidenschaft gezogen
 werden. Nach Berlin wird jährlich iber eine Mitlion Tonnen
 englischer Kohle importiert. Es ift dies lediglich Industriekohle, denn die Britetts für die Hauseieurung und der Kots
 für die Häufer mit Zeintralbeizung kommen nicht aus England.
 Wird ber Streif längere Zeit dauern, so können natürlich die
 englischen Firmen die Berträge nicht innehalten und aussführen.
- * Bochum, 1. März. Angesichts des in Großbritannien ausgebrochenen Riesenstreits der Bergarbeiter erläßt der Gewertverein driftlicher Arbeiter abemals eine Erklärung, in der er feine Mitglieder warnt, fich in eine Ausftandsbewegung hineinheten zu laffen.

Schwere Suffragetten-Krawalle in Condon.

* Condon, 1. Märg. Die Suffragetten begingen heute abend wieder mufte Ausschreitungen, die alles übertreffen, mas fich die Anhängerinnen des Frauenstimmrechts bisher geleistet haben. Eine große Anzahl Frauen durchschweisten die vor-nehmsten Straßen des Westends und warsen mit Steinen und nehmsten Straßen des Westends und warsen mit Steinen und mitgenommenen Cisenstiaden die Fenster der großen Läden, Kureaus, Kestaurationen usw. ein. In dem großen, salhionabsen Konstettinge Schausenstenden Vertrümmert. Auch die Handlich Saymarket Kegent Street und Bond Street sehen aus, als ob der Feind dort gehaust hätte; überall starren einem zertrümerte Scheiben entigegen. Has allegroßen, vorrehmen Läden sind zertrümmert. Die Frauen sommen in Autos und Autobischlich zu zu zweien und dreich geschen, der die vorsehmen Läden sind zertrümmert. Die Frauen sommen in Autos und Autobischlich zu zweien und dreich geschen, springen heraus und wersen die Fenster ein, worauf sie wieder in die Geschickt zurüsstützigen und davonschaften. Eine Frau schol mit einem Kevolver eine Scheibe des Kolonialamts ein. Eine Gruppe Frauen drang in Downing Street ein und warf dem Premierminister mehrere Scheiben seines Palais ein. Die Bolizei zog Bertsärfungen herbei und bewacht augenbildtich alle salhjonads mungier megrere Scheiden jeines galais ein. Die Polizei zog Berfärkungen herbei und bewocht augenblichtig alle falfionab-len Straßen und die Regierungsgebäude. Ueber 60 Frauen wurden verhaftet, darunter Mrs. Kanthurft, die bekannte Lei-terin der Eimmrechtsbewegung. Die Demonstration ist gegen die Weigerung des Kabinetts gerichtet, eine Frauenstimmrechts-kilf sieweiteren.

Die Repolution in China

Die Revolution in China.

* Peting, 1. März. Die Unruhen dauerten gestern bis spät in die Nacht. Die Aufrührer verlassen jest, nachdem sie vielen Schaden angerichtet haben, mit ihrer Beute die Stadt. Die von ihnen angelegten Brände haben eine große Ausbehnung angenommen und sind zum Teil noch nicht gelösst. Die Gesandschaftswachen brachten die Ausländer ohne Belästigung nach den Gesandschaften, das gegen wurde in den äußersten Stadtteilen und Ausländer geschäften ohne habe immah verschaften und Ausländer geschäften ohne das immah verschaften und Ausländer geschäften ohne das immah verschaften. Stadtreilen auf Ausländer geschoffen, ohne daß jemand ver-tegt wurde. Jest wird für die Ausländer feine Gefahr mehr befürchtet. Bon den Aufftändischen wurden auch einige Schufsje aus einem Feldgeschütz abgegeben; eine Granate fiel in das Grundstud der amerikanischen Gesandschaftswache, ohne jedoch zu explodieren.

zu explodieren.

* Condon, 1. März. Aus Peting fommt die überrafchende Meldung, einige hundert von Juanschiftals Soldaten haben gemeutert und eine Reihe von Häuser in Peting in Brand gesteht und geptlündert. Es wird unausgeste geschoffen. Taus einde von treuen Soldaten sind ausgezogen, um die Ordnung wiederherzustellen. Auch aus Handau werden Unruhen gemeldet. Die brittische Polizei wurde in der Fremdenansstellung von Jansau von chinessische Soldaten mit Steinen beworfen. Es ist noch nicht zu übersehen, ob die Meuterei in der Haupt-stadt als ein ernstes politisches Ereignis anzusehen sei oder nur vorübergehende Bedeutung hat. Jedensalls dürste sie die Ab-

reise Iuanschiftais nach Nanting verzögern.

* Condon, 29. Febr. Aus Tientschi wird gemeldet: In Peting brachen Kämpfe aus. Die Lage ist ernst. Die Anntinger Delegierten slückteten in die ausländischen Gesandschaften. In den Straßen Pefings wird wild geschoffen. Eine allgemeine Plünderung und Brandsiiftung hat begonnen. Die Kugelnistiegen über die Gesandtichaften. Mehrere fielen in die ame-

fliegen über die Gesandischaften. Mehrere fielen in die ameritanische Gesandischaft nieder.

* Condon, 1. März. Peking in Flammen! so lautete die Ueberschrift, unter der dort dortige "Daily Mail"-Korrespondent den blutigen Truppenaufstand, das Morden und Sengen in der Tatarenstadt von Peking schiefter Nacht brannten in der Hauptschaft freisige Feuer. Soldaten durchzagen solssend und schregend die Straßen, ihnen schlössen sich das weisigkabeten Kinnente der Fradt an. alle zweifelhaften Elemente ber Stadt an.

Italien und die Türfei.

* Konstantinopel, 1. März. "Tanin" erklärt, die Türket werde sede Anregung zu einer Bermittlung zurückweisen; sie wolle so lange kein Frieden, wie die Italiener in Tripolitanien verbleiben. "Jeune Turc" schreibt, das Aufgeben von Tripolitanien würde in der Türkei allgemeine Revolution, Bürgerfrieg und die ärgsten Wirren hervorrusen; es wäre die beste und vernünstigste Enscheidung, beide Teile den Krieg sortsisten zu lössen

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Marg. (hofnachrichten.) Ge. Maj. ber Raifer beitig, 1. Warz. (3)ofnagrichten.) Se. Aci, der Arigi-bejuchte heute morgen den Reichsefanzler und nahm später im Schlosse die Kapporte der Leibregimenter entgegen. Gegen 12 Uhr begab sich der Kaiser nach dem Ministerium der öffent-lichen Artbeiten, um dort einen Vortrag des Regierungsbau-meisters Tholens über "Die Wasserwirtschaft in Mesopotamien

meisters Tholens über "Die Basserwirtschaft in Mesoporamien in der Bergangenheit und ihre Biederbelebung in der Gegenwart" au hören und einer Einladung des Staatsministers v. Breitendach jur Frühstückstafel zu solgen.

* Rudolstadt, 29. Febr. Die heutige Sigung des Landtages endete erst gegen 1/59 Uhr. In der Generaldebatte über den Stat famen bei Besprechung der Borlagen über das neue Einkommensteuergeses und das damit verbundene Badsgeseß die Gegensäße zwischen der Regierung und der Sozialdemofratie in ziemlich unveränderter Weise zum Ausbruch. Die Regierung steht sest und widerspricht einer Trennung von Staat und Kirche. In keine mFalle kann sie in der beantragten Form ersolgen. Im übrigen sonnte der Minister mitteilen, daß in der legten Finanzperiode 1909.11 ein leberschuß von

Möbelfabrik C. Hauptmann "

Poststr. 3 und

Grösstes Etablissement für Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen. Besichtigung ohne Kaufzwang höfl. erbeten.



rund 300 000 M veranlagt ift. Der Sozialistenführer Hartmann sprach 11/4 Stunde. Die Sozialisten beharrenauch ihrerrund 300 000 M veranlagt ist. Der Sozialistenstührer Hart-mann sprach 114 Stunde. Die Sozialisten beharrenauch ihrer-seits auf ihren Forderungen, unter anderem, daß dem Für-sten 32 000 M von der Zivilliste gestrichen werden. Was verlangt in dieser Frage die Bermittelung der Horberwaltung. * Rudolstadt, 1. März. Da zwischen der Kegierung und dem Landtag eine Berständigung über das Bahlrecht nicht zu erztelen ist, rechnet man in parlamentarischen Kreisen damit, daß in der nächsten Sizung die Ausschlage Eandtags erfol-oen werde

gen werde.
* Köln, 2. März. Bei der gestrigen Reichstagsersahwahl im Kreise Köln 5 (Waldbroel, Siegtreis) erhielten Trimborn (Zentr.) 17 003, Lamberh (Zentr.) 31, v. Holleden (natl.) 46, Schad (Soz), 23. Schneiber (milbioz), 79, hein (christlich-soz) 35, zersplittert waren 153 Stimmen. Trimborn ift somit gewählt: Der Wahlfreis Siegburg-Waldbroel war durch den Berzight des am 12. Januar gewählten Algeordneten Dr. Becker frei geworden. Dieser trat zurück, um für den im Wahlfreise Köln-Siedb unterlegenen Parteisührer Justizrat Trimborn ein Mandat freisumachen. ein Mandat freigumachen

Jur Frage der Dedung der neuen Wehrvorlagen.

Offizios wird geschrieben: Der Streit um die Dedung der tommenden Wehrvorlagen icheint sich auf die Frage zuspigen zu wolfen: Sollen die neuen Ausgaden sämtlich aus bereit bestehenden Einnahmen oder sämtlich aus neuen Steuern gebest werden? So ift die Frage aber fallsch gestellt. Soweil die Reichseinnahmen bei Wahrung der bisherigen heisfamen Finanzgrundfäße auch zur Bestreitung neuer Mehrausgaden verwendet werden tönnen, wird und muß dies selbstverständlich verwendet werden können, wird und muß dies selbstverständlich geschen. Aber es erscheint ausgeschlossen, hierbei die bereits erreichten Exsolge in der Sanierung der Reichsstinanzen wieder preiszugeben, indem man die gesehliche Schuldentilgung rückgängig macht und mit dem Anleisewesen von neuem beginnt. Deshalb muß man unterscheiden zwischen dem Betrage des Reubedarfs sür die Wehrvortagen und bemjenigen Beitrage, welcher durch neue Einnahmequellen zu decen ist; und wenn dieser in Form neuer Abgaden zu beschaffende Betrag von mehreren Seiten übereinstimmend auf 70—80 Mill. Abesissser seiten übereinstimmend auf 70—80 Mill. Abesisser seiten übereinstimmend haben des gesamte

Proving und Umgegend.

- * Koburg, 1. März. Im hiesigen Landfreise wurde heute das Zigeuneresepaar Franz aus Namont im Esast verhaf-tet. Beibe sind dringend verdächtig, an den verbrecherischen Borgängen bei Fulda und in den hessischen Forsten beteiligt
- * Beida, 29. Febr. Erschossien ausgesunden murde in einem Teichen der Kreugung der Schöneberg-Steinborfer Straße der 56 Jahre allt annburit Kart Beutert aus Riederpfölling. Die Frau Feuterts ist der Lagen gestorben, auch war er in eine Untersuchung wegen Diebalbe unterstellt. Man bringt den Seichstmorb damit in Jusammen-

hang.

* Hale, 29. Febr. Wie die Testamentseröffnung ergab, hat der untängst verstorbene Direktor von Schulpforta Brof. Muss dem vatersändigen Frauenverein in India 50 600 ach hinterlassen.

**Cisterwerda, 29. Febr. Beim leberschreiten der Gleise auf dem hiestigen Berlin-Oresdener Bachnhose wurde ber Golfdbrige Baganmeister Smil Hospinann von einer Lofomotione ersägt und überschrenen. Dem Ungläcklichen wurden das rechte Bein und beide Arme zermalmt. Auf dem Transport nach der Kinit in Holle ist der Berungschrein.

Lotales.

Merfeburg, 2. Märg.

* Herse 6 ur g, 2. März.

* Ihre K. u. K. Hoh. der Kreinprinz und die Frau Kronprinzessin passierten beute früh um 6 Uhr die hiesige Bahnstation. Sie waren, von Eelerina fommend, gestern nachmittag
gegen 5 Uhr in Lindwa um Bodensse eingetrossen. Auf dem
Bodensee hatie Graf Zeppelin mit dem Lustichiss "Rictoria
Luise" den Dampier der Kronprinzlichen Horrschaften von Noananshorn aus begleitet. Abends. nach 10 Uhr suhren die
Herschaften mit dem D-Zug 49 von München ab.

* Bon der Kgl. Regierung. Regierungsrat Lisse mann
in Allenstein ist der hiesigen Kgl. Regierung zur weiteren dienstlichen Berwendung überwiesen worden.

* Schweizer 4. Uhrer den emertiterten Lehrern Merse
urzeihält der Tod reiche Ernte: Dem Kantor Blochwig solgte
vor einigen Monaten der die dahin förperlich sonst noch so
ristige Lehrer Klee und nur wenige Monate später, ist ihm

rüftige Lehrer Alee und nur wenige Monate später, ist ihm jest herr August Schmelzer gefolgt. Wir wiffen, daß der Berrüftige Tehrer Alee und nur wenige Monate später, ist ihm iest Herr August Schwelzer gesolgt. Wir wissen, daß der Verstorbene ein ausgesprochener Gegner bersenigen politischen Richtung war, welche das Kreisblatt vertritt und daß er zu eebzeiten gegen diese Richtung in Wort und Schrift mit allen Kräten angekämpft hat. Dieser politisch gegnerische Standpuntt hält uns nicht ab, dem Verstorenen als Menschen kind Bädagogen noch an der Vahre unser Achtung auszubrücken, sind die Wassen blant und frei von Kossi, so mag Jeder sür seine Sache kämpsen, siegen wird das Wahre und Gute!

Wersehurger Kreisblatt nehst "Austrt. Sonntagsblatt".

* Vaferländische Felipiel-Vereinigung. Wie aus dem Ansienauch ihrerschaft des Felipiels Vallenderen. Dan ziegenteil dieser Nummer hervoorgeht, sindet übermorgen, Wonsche Haug, abends 1/29 Uhr — Schülervorstellung nachmittags um 1/25 Uhr — im "Tivoli" eine Aufssturung des Festen dich der Große" statt. Berfasser leien zurück in die Kindheit verhindigt aus dieste Bildvers, sinde Lünglings und Mannesiahre. das reisen damit, indiags ersols diese Kind versimbildischt den Tod des Umvergestischen. Alle varioristischen Kreise, allen, denen das Bild des Einzigen lebendig vor der Seele steht, möge der Besuch des Festspleis warm angeseriskwahl empfhlen merden.

empsisen werden.

* Von der Fasanerie. Mit Bezug auf die fürzlich publizierte Rachricht, daß König Friedrich der Große in der Racht vom 31. Ottoder zum 1. November 1757, also einige Tage dorder glorreichen Schlacht dei Roßbach, am 5. November 1757, in der "Kosianerie" von Werseburg dei der "hohen Brüke" logierte, sei bemerkt, daß die "Fasanerie" im Jahre 1686 von unserem 1656—1691 regierenden Silfsadministrator Heise Kristen unseleh Jahre 1686 die an der "Fasanerie" vorüber von Werseburg nach Waltendorf sührende Straße "ansehnlich" verbessent ließ. Am 11. Just 1691 berief Herze gangehnlich" verbessent ließ. Am 11. Just 1691 berief Herze gangehnlich" verbessent ließ. Am 11. Just 1691 berief Herze gangehnlich" verbessent ließ. Am 11. Just 1691 berief Herze gangehnlich verbessent ließ. Am 200 dann Wartin Hortung, der somit der erste "Fasanerie"-Bewohner gewesen sein wird.

* Verein sir heimastunde. Auf die sür nächsten Donnerstag, den 7. cr., abends 8½ Uhr, nach dem "Herzoga-Christian" anberaumte Bessenmunung des Bereins sür heimastunde möchten wir alse Freunde und Gönner diese Vereins besonders

ten wir alle Freunde und Gönner diefes Bereins besonbers aufmerksam machen. In berselben wird der vielen Merseburgers persönlich und als Autorität auf dem Gebiete der Genealogie und Heraldit weit bekannte Herr Dr. Georg Schmidt aus Halle einen Bortrag halten über das Thema: "Die Familie von der Schulendurg." Gäfte sind zu dieser Versammlung eingeleden

(vergl. Unzeige.)

(vergl. Anzeige.)

* Bargeldojer Zahlungsverkehr. Zur Förderung des bargeldojen Zahlungsverkehrs hat der Finanzminister an diesentigen Lieferanten des Ministeriums, sür die nach dem Umfang ihres Geschäftsbetriebes der Anschluß an den Giroverkehr in Frage sommt, folgendes Schreiben gerichtet: "Im alsgemeinen Interesse muß auf die tunlichste Ersparung darer Umsaufsmittel Wert gelegt werden. Der bargeldose Zahlungsverkehr mitte weitere Körkerung erscheren wenn die Kieferanmittel Wert gelegt werden. Der bargeldloss Jahlungsvertehr würde eine weitere Förberung erschren, wenn die Lieferansten auf ihren Rechnungen ihr Bank-, Kofischeck-, Spartassender ein anderes an den Girovertehr angeschlossense Konto ersichtlich machten, so daß der Empfänger die Jahlung ohn Kückruge im Girowege bewirten kann. Ich glaube nicht, daß diese Bersahren Ihren Interessen widerfreitet, und möchte deshalb empfehlen, sich ihm anzuschließen. Seitens der Staatsebehörden wird in Jukunst bei der Wahl der Lieferanten die Wösslichkeit der Jahlung im Girowege mit derücksicht werden. Bemertt wird allgemein, daß die zur Jahlung angewiesens. Beträge den Kontoinhabern sofrort im Girowertehr use. Weberschussen die Lieferscheitigten werden, hobald die Duittung des Empfangsberechtigten der zahlenden Kasse übersandt ist. Das persönliche Erscheinen der Anssenderschisten ner Fabliste doer die Entsein des Empfangsberechtigten an der Zahlstelle oder die Entsenbung eines Bevollmächtigten oder besonderen Boten wird das durch entbehrlich." Die nachgeordneten Behörden find erlucht worden, entsprechend zu verfahren.

3ur Eleffrizitäts-Ungelegenheit.

Merfeburg, 2. Märg Die wichtigste Frage bei Errichtung der geplanten Elektrizi-täts-Anlage ift neben der der lleberleitung die finanzielle. Be-züglich der lleberleitung hoben wir bisher nur von Herrn Ober-Ang, Korn gehört, daß er sich keine sonderlichen Schwie-Doer-Sig. Norn gehort, dag er jag teine bindertigen Symbie-rigkeiten davon verkpricht. Man ift in diefer Seziehung auf Bermutungen angewiesen, jedensalls hat die A. E. G. dis 30. September 1913 das Kabel Privileg. Dem Kontjumenten fommt es darauf an, daß am 1. Ottober 1913 seine Lichje- und Krast-Anlage sunktioniert, wie das bewerkstelligt wird, dürste

ihm gleichgüttig fein. Wie das vewertzeiteitigt viele, aufreichm gleichgüttig fein. Wichtiger ift natürlich die finanzielle Frage, denn da macht sich die Siörung unter Umftänden auf die Dauer sehr und genehm bemerkbar, wenn nämlich die Anlage nicht rentiert und der Gewerbetreibende dann die Zuschläsge aufbringen soll. Muf biefen entfallen fie nämlich, nicht etwa auf ben Allgemein-

Daß es Zuschläge indes nicht geben, die Stadt Merseburg wielmehr ein gutes Geschäft machen wird, dieser Ueberzeugung ift, im Gegensah zu anderen Fachleuten herr Walter Rell in hannover. der uns um Aufnahme nachstehender Zuschrift er-ucht, die wir um so lieber veröffentlichen, als nun andere Fachleute Gelegenheit erhalten, das, was Herr Nell über die finanzielle Seite der Sache fagt, entweder zu bestätigen oder zu miberlegen.

Die Zuschrift, batiert Hannover, 1. März, lautet: "Ba: Ihre Schlußbemerkungen zu meinem in Nrs 48 des Merseb Rreisblatts abgedruckten Artifel betrifft, fo möchte ich bemer-

ten, daß die Kommunassteuer-Jahler von der Ausführung eines Drehstrom-Krojeftes in keiner Weise berührt werden. Die Stadt hät in diesem Falle allerdings eine Anleihe, events. von der Sparksste, aufzunehmen, diese wird aber ausschließlich abgeschrieben. Das gesamte Anlagekapital (incl. Kosten sür die den Motorbesitzen als Erjaß zu liefernde Drehstrommotoren udv Allerdingsberg der Alle 200000 von den Unanderungen etc.) beträgt im hochten Falle 200 000 von den Betriebseinnahmen au ca 4 % verzinft und mit 2 % bis 230 000 M. Zu 6 % verzinft und abgeschrieben würden hierfür 12 000 dis 13 800 M auf die indirekten Betriebsausgaben entjallen. Außerdem werden natürlich noch die einselnen Teile der Anlage entsprechend ihrer Abnuhung zu 2,5 bis 8,5 % abgeschrieben. Da selbst bei einem so geringen Konsum, wie augenbildlich, und bei einem durch schnikklichen Bersussenze an die Jöckst und korkstrautungen 20 % einem jum, wie augenvicktig, und ver einem vurg jegnittigen ver-taufspreis an die Licht, und Kraftfonsumenten von 23 Pfg. pro Kildwattstunde sind Orehstromverteilung rentabel arbeitek, werden die Steuerzahler in keinem Falle irgendwie belastet. Da aber das Unternehmen bei nur etwas größerem Konsum einen guten Reingewinn adwirst, kann dieser eventl. zum

einen guten Keingewinn adwirt, tant biefer event. Jun Teile in die Stadticffe fliegen.
Den Konsumenten, welche Gleichstrom keinerlei Kosten, da entstehen bei Uebergang jum Drehstrom keinerlei Kosten, da sipnen die Stadt entsprechende Drehstrommotoren gegen Uebernahme des alten Gleichstrommotors aufstellt. Wie oben er-

nahme des alten Gleichftrommotors aufftellt. Wie oben erwähnt, ist der Betrag hierfür, es werden ca. 50 000 M ohfür aufzuwenden sein, in dem Anlagekapital enthalten. Ich möche noch erwähnen, daß es kaufmännisch durchaus empfehlenswert ist, sich in Unkoften von Hunderttausenden zu stützen, wenn man die Garantie hat, daß sich diese Hunderttausenden nicht nur tadellos verzinsen, sondern sogar darüberhinaus einen beträchtlichen Ueberschuß abwersen. Ich wäre Ihnen besonders verdunden, wenn Sie obige Ausführungen als Ergänzung weiner Abhandlung in Nr. 46 Ihres "Areisblattes" recht bald verössenlichen würden. —Mit vorzüglichen Hochandlung und Aller Hochandlung und der Vorzüglichen Hochandlung und der Vorzüglicher vorzüglicher Hochandlung und der Vorzüglicher Vorzügli

züglicher Hochachtung — Walter Nell.

Der Kirchenraub von Csenilodau.

Der Kirchenraub von Csenilodau.

Jeung Filopowicz, Telbifder des Klotters Jasona Gora, sagt aus, daß er guerft die Leiche als die des Wacton Macoch, eines Betters Amelien Grodes des Wönigs Damay Macoch, ertamt habe. Er habe felige liedlt, daß die Holle Kirchen der Grodes des Wönigs Damay Macoch, ertamt habe. Er habe felige liedlt, daß die Holle Kirchen eine Grodes des Grodes de Grodes de

Bermiichtes.

* Berlin, 1. Marz. Der ehemalige Hotelbestigter Holtheuer, der im Jahre 1878 den Altentäter Robiling (Attentat auf Kaifer Wishelm I.) seine Men. 1878 den Altentäter Robiling (Attentat auf Kaifer Wishelm I.) sein, 29. Febr. In der Sprengtapselfabrit in Detbrück bei Köln, 29. Febr. In der Sprengtapselfabrit in Detbrück bei Köln gefabene Sprengtapself urz vor 9 lufr in dem Bactraum, in dem gesadene Sprengtapself verpact wurden, eine Explosion, durch die zweit wieden der Betantt. In den 23 Jahren seit dem Bestehen der Fabrit ist dies ber erste Unfall.

Technikum Jimenau

Umfliche Befanntmachungen.

Bekanntmachung. Nachdem die Maul- und Rlauen-senche in Merseburg und Meuschau Kreis Merseburg, erloschen ist, werden Rreis Merfeburg, erlofchen ift, werden bie durch meine Bedanntmachung vom 13 Februar d. Is angeord-neten Magnachmen aufgehoben. Werfeburg, den 29. Februar 1912. Der Königliche Candrat. I. B. I.

Befanntmadung. Nachdem die Maul- und Klaven-feuche in Rafdwig und Ermitg. Kreis Mersburg, erloften ift werbe die durch meine Befanntmachungen vom 26. Januar bezw. 12. Januar b. 38. angeordneten Sperrmaßregeln aufgehoben und die Ortichaften bem Beobachtungsgebiet angegliedert. Werfeburg, den 29. Februar 1912. Der Königliche Candraf.

Balbe, Stellv. Rreisfefr.

Confureverfahren.

Konkurderfahren.
In dem Konlurderfahren über das Vermögen des früheren Inhabers der Firma Geor. Etrebl in Merfeburg. Pferdehändler Abolf Strehl dafelöft, ist zur Abnahme der Schlurechnung des Berwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlusperzeichnis der det der Verteklung zu berückflügtigenden Forderungen — ind zur Befülufigling der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstilte —

fowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erfattung der Auslagen und die Gewährung einer Bergütung an die Mitglieder des Gläubigeraus-

an die Mitglieder des Glaubigeraus-ichusses der Schussermin auf den 27. März 1912, vormittags it Uhr vor dem Königlichen Amitgerichte hierfelbst Jimmer Rr. 19 bestimmt Merfeburg, den 28. Februar 1912. Der Gerichtsichreiber des Roniglichen

MmtBacrichts. Claufius, Aftuar.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstredung follen die in Raßnig belegenen, im Erundbuche von Raßnig Band VIII Blatt 251 zur Zeit der Eintragung

des Berfteigerungsvermertes auf den Ramen des Schmiedemeifters Guftab Rafinity eingetragenen

1. Rachbarhaus Rr. 38 bebauter 1. Andybutgelis Ar. 38 bedaufen Hofrenn mit Hausgarten, Karten-bfatt 4, Parzelle 503/44 etc. in Größe von 14 Ar 12 qm mit einem Gebäudestenernugungswerte von 90 Marf.

2. Kartenblatt 4, Parzelle 471/259 Holzung, 7 Ar 22 qm mit einem jährlichen Reinertrage von 51/100 Talern,

3. Kartenblatt 5, Parzelle 217/83, Acker, vom Plan 50b 5 Ar 44 qm mit einem jährlichen Reinertrage von 96/100 Talern.

4. Kartenblatt 5, Parzelle 218/82

Ader, Plan 50a 13 Ar 55 qm mit einem jährlichen Reinertrage von 2,39 Talern am

16. Marz 1912, mittags 12 Uhr burch das unterzeichnete Gericht im Damm'ichen Gafthofe in Ragnig

min jajen verden. Berfeburg, den 17. Januar 1912, Königliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Urbeiters permann Thate in Meuschau ift die Rauls und Klauenseuche erloschen. Lössen den 1. März 1912.

Der Umteborfteher.

Brivate Angeigen 600,000 Mark in Bosten gefeilt auf Ader auszu-leihen. Anträge erbeten unter A. C. 290 an Rud. Mosse, Magdeburg



Grosse Eingänge der hervorragendsten Neuheiten Damen- u. Mädchen-Confektion für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison

Costime, Paletots, Ulster, Seiden-Mäntel, Kleider, Blusen, Röcke und empfehle ich die Besichtigung derselben angelegentlickst.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Neu-Einführung von Damen-Putz.

Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan 11.

gur Sammlung der Briefe und Tagebücher pp. aus Griegszeiten.

Im Sommer vorigen Jahres erschien in den "Grenzboten" von dem Dir. des Zeughauses, Herrn Geh. Reg.-Rat Dr. v. Ulbisch, ein Aufruf zur Sammlung der Briese und Tagebücher pp. aus Kriegszeiten.

Der Minister der geistl. und Unterrichtsangelegenheiten hat nach einem Erlaß vom 22. 8. 11. dieser Anregung Folge gegeben und zur Durch-sübrung des Unternehmens eine besondere Kommission eingesetzt.

Für die Sammlung und Aufbewahrung von Aufzeichnungen aus Artegszeiten sind eigene Sammelstellen in den Kgl. und Universitätsbib-iotheken eingerichtet worden. Die oben genannte Kommission wird dafür Sorge tragen, daß an der Kgl. Bibliothek Berlin eine lleberssich über die ganze Sammlung zu sinden sie

Gefammelt follen werden Originalbriefe und Tagebücher, Soldaten-liederbücher, Notizbücher und sonstige Schrisstied aus Kriegszeiten, und zwar die Briefe pp. aus dem Felde wie die Briefe aus der Heimat. Statt ber Originale genügen beglaubigte Abschriften und Abbrücke.

"Es witd sich heute — so heist es in dem oden angezogenen Aufrus— in wesentlichen wohl nur noch um die Briese aus der Zeit Wilhelms I. handeln, wenn auch zu hossen sich daß sich noch manches aus den früheren Berioden sinden wird.

Bas würden aber diese Nachrichten, zumal aus dem Einigungsfriege von 1870—71 zu fünden haben? — und zwar nicht nur die Briese aus dem Felde, sondern auch die aus der Heimat, die Briese also, welche Mann und Frau, Kinder und Eltern, Freunde und Berwandie, Borgesetze und Unter-

gebene, Freund und Feind gewechselt haben, sowie serner die Tagebücher, in denen die ganz Einsamen oder Wortfargen ihre Gedanten und Eindrücke bei den ungeheuren Erlednissen dhen jeden Gedanten an Beröffentigtung ausgesprochen haben? Weiß man denn heute troh des überreich scheinenden Quellemmaterials, was alles unser Voll damals erfüllt und an tiefften heuert hat? Worep mit damals friegelicht eine des dieses das die verschieden der die Voll damals erfüllt und an tiefsten heuert hat?

sichung ausgelprochen haben? Weiß man denn heute troß des überreich scheinen Duellemmaterials, was alses unser Bolf dannals erfüllt und am tiefsten duellemmaterials, was alses unser Bosch gesen der friedlich? Hervisch gestinnt oder friedlich? Hervisch und in tiefsten dem der geschich und der friedlich? Hervisch geschich und der friedlich? Servisch und der friedlich? Servisch und der friedlich bem hilft, der seine gange Pflicht tul? Waren wir haßerfüllt gegen unseren zeind, wie es diese damals glauben und wie es die Franzosen auch eute noch vielsach von uns glauben?"

Auf sosche und andere Fragen könnten jene Dokumente, welche die innersten Gebanten und Gesüble der Gesamtheit des Bostes enthalten, Anti-wort geben. Liegt somit in den Briefen und Lagedüchern aus Kriegszeiten' ein großer Schaß, so muß es freudig begrüßt werden, daß diese nut gehoben werden soll. Wieles wird schon versoren sein, indes werden breite Schächten des Bolfes auch noch vieles bewahrt haben. Alles was nicht son in Samisfenarchiven gesighert lagert, nun gegenmett werden. Ohne Zweisel werden viele Familien die Kriegsbriefe, die sie als wertvollen Kamitienebessig begen, nicht fortgeben mögen, um so bereitwilliger werden sie — wie eingangs shon gesagt — beglaubigte Albschriften Leisen.

Der Unterzeichnete ist gern bereit, Mitteilungen bezüglicher Art entsgegen zu nehmen, evil. auch die Albschriften veranlassen zu wollen und das Gesammelte weiterzugeben.

Bundwert Auch er gesten.

Pädagogium Bad Kösen.

(Thüringen)

Höhere Lehr- und Erziehungsanstalt. Sexta bis Untersekunda.
Real- und Gymnasial-Abteilung.

Einjährigen-Vorbereitung. — Auch
Ferienheim. Prosp. durch Prof. Dr.
Posseldt

Rertaufsbereinigung für pffaftermüde Pferde, Charlottenburg, Fafanen ftrafte 16, liefert junge, jobort arbeits-fähige, auglidere, nicht lahme Pferde aller Raffen ca. 2/2, billiger als frifde.

Abonnementskonzert. Mittwoch, den 6. Marz, abds. 81/4 Uhr Funtenburg

ausgesicht v. d. Stadtapelle (Dir. E. Horfdler) unter gilt. Mitwirkung des Konzertmeisters vom Tontlinst-ler-Ordester in Leipzig, herrn Schubert. Entree 50 Bf. Som-merabonnements von 1911 haben



Deutscher Flottenverein,

Ortsgruppe Merseburg. Mittwod, den 13. Mär; abends 81/4. Uhr im Saale ber "Reichstrone" Bortrag mit Lichtbildern über: Die Länder am Viktoriasee.

Referent : Major a. D. B. Langhelb-Berlin.

Der Vorstand.

bieten nunmehr

Moderne Ulster Elegante Paletots Chice Anzüge

> in gediegener hiesiger Schneiderarbeit bei billigster Berechnung.

200 Original engl. Stoffe

(Dessins konkurrenzlos) bringt unsere

Spezial-Abteilung für

Hüte, Mützen, Krawatten, Wäsche,



alle Abteilungen.

Konfirmanden-Anzüge Prütungs-Anzüge Kinder-Anzüge

> in unübertroffener Auswahl und höchster Vollendung.

200 Original engl. Stoffe

(Dessins konkurrenzlos)

Mass-Anfertigung.

Handschuhe, Schirme, Stöcke.

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19.

mittafintafinen
nen
pem
ielt
var
nen
ouraffe
ariten
ber
sna
oom
nach
igefür

im I.)

ide, eim 3i: eu: ner 3i:

mit

im

mit 912. ters Die

Berliner Konfektions-Haus

Franz Sonntag.

Spezial-Geschäft für moderne Damen- und Mädchen-Konfektion, =

Zur beginnenden Frühjahrs-Saison empfehle mein, mit den neuesten Erscheinungen der Mode, reich ausgestattetes Lager in:

Backfisch- und Damen-Paletots, Frauen-Mäntel, Kostümen, Kleiderröcken, garnierten Kleidern, Blusen in allen Ausführungen, Mädchen- u. Baby-Kleider u. Paletots.

Damen-Putz Abteilung.

In meiner Damen-Putz-Abteilung empfehle in dieser Saison mein ausserordentlich reich ausgestattetes Lager sehr chicker Damen, Backfisch- und Kinder-Hüte, nach neuesten Wiener und Pariser Modellen gearbeitet und dürfte eine derartige Auswahl kaum zum zweiten Male am Platze geboten werden.

Um gefällige Besichtigung ohne jeden Kautzwang wird höfl. gebeten.

Preise hervorragend billig.

Mitglied des Merseburger Rabatt-Spar-Vereins.

Gestern Abend verstarb nach kurzem Leid der Lehrer

August Schmelzer.

Seit langen Jahren gehörte er unserer Gemeinde-Vertretung, seit 7 Jahren dem Gemeinde-Kirchenrat an. Mit immer steigendem Interesse hat er an unserer Gemeinde- und Synodal-Arbeit teilgenommen. In dem kirchlichen Vereine von St. Maximi hat er durch sein oft so treffendes Urteil und die Kraft seines Wortes sehr viel zur Hebung und Belebung der Arbeit beigetragen. Er wird bei uns unvergessen sein.

Merseburg, den 2. März 1912.

Der Gemeinde-Kirchenrat von St. Maximi. Werther, Pastor.



Donnerstag, den 7. Mary, abends 83/2 uhr Bersammlung

im Saale des "Herzog-Chriftian." Bortrag des herrn Dr. Georg Sch mid t.Hafle iiber: "Die Familie bon der Schulenburg". Gäfte find willfommen. Ber Borfiand.

Stadttheater in Halle.

Sonntag, 3. März, nadym. 3 Uhr:

Der Rosenkavalier — abbs.
71/2 Uhr: Die schöne Galathee.
— Die tünf Frankfurter.

Montag, 4. März, abbs. 71/2 Uhr:
Kriemmhild's Rache.
— Dienstag, 5. März: Carmen



Wäschemangeln (Drehrollen) f. Hands in Kraftbetr, m. Unterblatt auftauf u. Momentaukrüder, find unftreitig d. best best. Hert. Baschegelättung, daßer lohn. Sin-nahme! Teilgabl, gestatt. Ernst Herrichus, Espanis, 549. Größte Mangelsabrit, Preist. grat.

Airdlicher=Berein des Renmarfts.

Rontag, den 4. März 1912. Abends 8 Unr, im Gasthause "dum Werseburger Raben." "Die Weltmission und wir evangelischen Deutschen." Rfr. Gr.

Gafte willfommen

Der Borftand.

Neue Tageskurse Neue Abendkurse



tenographie (Stolze-Schrey, Gabelsberger, Stenotachygraph), Maschinenschrin, Schönschrift etc. vollständ Kontorpraxis in beginne tägliel Bücherrevisor Carl Gieseguth's, flandelslehranstalt.

Halle S., Sternstr. 13, Fernr. 3013.

Prospekte gratis.

New Sternstr. 14, Fernr. 3013.

Vierteljahres-, Halbjahres- u. Jahreskurse für Ostern die Schule verlassende junge Leute beginnen am 1. und 15. April, 1. Mai oder täglich.



Michel—Brikets

anerkannt beste Marke

Alleinvertreter für Merfeburg und Umgegend Paul Göhlsch, Merseburg, Neumarkt 39.

an rentabl. hiesigen oder auswär-tigen Geschäften, Grundstücken, Unternehmen aller Art etc. für nachweisbar ca. 3000 ernste und kapitalkräftige Reflektanten mit Kapital bis 200 000 Mk.

Kauf oder Beteiligung. Abschlüsse werden fortlaufend schon innerh. wenig. Tage erzielt. Verlangen Sie kostenfr.
E. Kommen Nachf. (Inh. Conrad Otto), Leipzig, Schuhmachergasse 11.

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller geben, Zeit und nur mit Wasser zubereitet, kräftig schmeckende Suppen. Stets frisch zu haben bei kräftige, wohl-W. Kätteritzseh, Gotthardtstr. 11

Für Radfahrer!

Der ftändig machfende Umfat in Fahrradzu-behörteilen und Pneubehörteilen und Pneumatics ist der sideeste Beweis, daß jeder Käufer aufrieden ist. Bersaumen Sie deshalb nicht, falls Sie Ihr Fahrrad instandsesen wollen meine

Spezial-Abteilung für Fahrradzubehörteile

zu besuchen. Sie finden eine große Auswahl, taufen billigft und gut. Jedes außergewöhnliche Teil, welches nicht am Lager ist, wird in fürzester

Jahrrad-Mäntel von Mt. 2,80 an, Enifiglauche von Mt. 2,50 an. In diesem Jahre habe ich außer meiner bekannten Marke

Schladik-Kahrräder Bertretung der Marke Allright

übernommen, ein Rab von erft-tlaffigem Ruf, elegantem Bau, leichtem Bang und außerordentlicher Stabi-

Preise außerft billig, mit weit-gebenbfter Garantie von 80 Mf. an.

Otto Bretschneider, Gifenw.: Sandl., St. Blitterftr. 5

frühjahrsdüngung

Peru=Guano

"Fiillhornmarke"
feit nahezu 50 Jahren bei allen Kulturen vorzüglich bewähret. (184

HALLE a. S., Gr. Klausstrasse 40.

80 Musterzimmer. 4 grosse Möbelsäle.

Möbelfabrik Werkstätten für Raumkunst und Innendekoration. Grosse Auswahl in Brautausstattungen bei billigster Preisstellung.

Unmittelbare Nähe der Marktkirche.

Besichtigung ist Interessenten ohne Verbindlichkeit gern gestattet

